

Inhalts-Übersicht.

	Seite
Vorwort	VII
Verzeichnis der mehrmals zitierten Werke und Abhandlungen	IX—XI
Inhaltsübersicht	XII—XV
Einleitung: Mannigfaltigkeit der Interessen auf städtischer und englischer Seite	1—3
1. Kapitel: Die Hansen in England und die Engländer in Norwegen, Schonen und den Ostseeländern bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts	4—16
Die Deutschen in England bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts S. 4. — Der Aufschwung des hansischen Handels in der Zeit Eduards III. S. 7. — Der englische Aktivhandel nach Norwegen, Schonen und den Ostseeländern, besonders nach Preußen S. 12.	
2. Kapitel: Die ersten Kämpfe um die hansischen Privilegien. 1371—1380	17—35
Die Verweigerung des Pfundgeldes durch die Hansen und die Verhandlungen im Jahre 1375 S. 17. — Die Einziehung der hansischen Privilegien beim Regierungsantritt Richards II. S. 23. — Die Verhandlungen im Jahre 1378 S. 25. — Die vier englischen Forderungen S. 26. — Die hansische Gesandtschaft im Jahre 1379 S. 30. — Die Auslieferung der Privilegien 1380 S. 33. — Fortdauern der Gegensätze, besonders der Mißstimmung der Preußen gegen die Engländer S. 34. — Ablehnende Haltung der wendischen Städte gegen einen weiteren Kampf mit England S. 34.	
3. Kapitel: Die englische Zoll- und Fremdenpolitik unter Richard II. Der preußisch-englische Konflikt von 1385 bis 1388	36—48
Die Erhebung der Subsidien und der anderen neuen Zölle von den Hansen S. 36. — Die englische Fremdenpolitik	

unter Richard II. S. 38. — Der Versuch Londons, den Geltungsbereich der hansischen Privilegien einzuschränken S. 39. — Die Wegnahme preußischer Schiffe im Swin im Mai 1385 S. 41. — Die preußische Gesandtschaft 1386 S. 42. — Die Beschlagnahme des englischen Guts in Stralsund S. 44. — Verhandlungen in Marienburg S. 45. — Abschluß eines Friedens mit Preußen und der Hanse 1388 S. 45.

4. Kapitel: Die Aufhebung des Vertrages von 1388. Die hansisch-englischen Verhandlungen von 1403—1409 49—68

Die Engländer in Preußen S. 49. — Ein neuer Konflikt zwischen der Hanse und England durch die Erhebung der Subsidien und der Tuchzölle S. 51. — Kündigung des Vertrages von 1388 durch Preußen S. 53. — Preußische Gesandtschaft 1403 S. 55. — Verkehrsverbot der Preußen S. 57. — Gemeinsames Vorgehen der preußischen und hansischen Städte S. 58. — Die Verhandlungen in Preußen und in Dordrecht 1405 S. 60. — Haager Friedensverhandlungen 1407 S. 62. — Preußisch-englischer Handelsvertrag 1409 S. 66.

5. Kapitel: Die hansisch-englischen Beziehungen bis zum Abschluß des Vertrages von 1437 69—86

Gefährdung der Machtstellung der Hanse um 1410 S. 69. — Englisch-Piratenwesen in der Nordsee S. 70. — Verhandlungen zu Konstanz 1417 S. 70. — Der englische Handel in Preußen im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts S. 71. — Die Hansen in England in derselben Zeit S. 74. — Die Unterbrechung des englischen Ostseehandels durch den Krieg der wendischen Städte gegen Dänemark S. 78. — Erhöhung des Pfund- und Tonnengeldes 1431 S. 79. — Der Hansetag zu Lübeck 1434 S. 80. — Hansische Gesandtschaft nach England im Herbst 1434 S. 81. — Zögernde Haltung des Hochmeisters S. 82. — Hansisch-englische Verhandlungen im Winter 1436—37 S. 84. — Vertrag vom März 1437 S. 85.

6. Kapitel: Die Nichtbestätigung des Vertrages von 1437 durch die Preußen. Englische Gewaltpolitik in den vierziger und fünfziger Jahren 87—107

Die Ablehnung des Vertrages durch die Preußen S. 87. — Englische Klagen vor dem Hochmeister und Heinrich VI. S. 88. — Bedenkliche Lage des hansischen Kaufmanns in England S. 89. — Preußische Gesandtschaft im Sommer 1447 S. 90. — Die Suspension der hansischen Privilegien 1447 S. 91. — Verhandlungen zwischen der Hanse und England zu Lübeck 1449 S. 92. — Wegnahme der Baienflotte 1449 S. 93. — Verhandlungen in Flandern im Oktober 1449 S. 94. — Gefangennahme der englischen Gesandten

durch die lübischen Bergenfahrer 1450 S. 96. — Utrechter Tagfahrt 1451 S. 97. — Eröffnung der Fehde durch Lübeck S. 98. — Abschluß eines achtjährigen Stillstandes 1456 S. 99. — Wegnahme einer lübischen Flotte durch Warwick 1458 S. 100. — Wiederausbruch der Fehde zwischen Lübeck und England S. 101. — Thronwechsel in England 1461 S. 101. — Gesandtschaft des rheinisch-westfälischen Drittels nach England 1462 S. 103. — Verhandlungen zu Hamburg 1465 S. 105. — Fünfjähriger Stillstand S. 106. — Englisch-burgundisches Bündnis S. 106.

7. Kapitel: Der hansisch-englische Seekrieg. Der Friede zu Utrecht

108—133

Gefangensetzung und Verurteilung der hansischen Kaufleute in England im Jahre 1468 S. 108. — Trennung Kölns von der Hanse S. 111. — Hansetag im April 1469 S. 113. — Burgundische Vermittlung S. 114. — Beginn des Kaperkrieges S. 115. — Bündnisanträge der Westmächte S. 116. — Hansetag zu Lübeck im September 1470 S. 116. — Die Zurückführung Eduards IV. nach England mit Hilfe der hansischen Kaper S. 118. — Das hansische Verkehrsverbot S. 119. — Der Seekrieg 1471 und 1472 S. 119. — Friedensstimmung in England S. 121. — Verhandlungen zu Utrecht im Juli und September 1473 S. 122. — Bestätigung der Abmachungen durch König und Parlament S. 124. — Friedensschluß im Februar 1474 S. 125. — Widerstand Danzigs gegen den Vertrag S. 126. — Annahme des Vertrages durch die Städte S. 127. — Wiederherstellung des Londoner Kontors S. 128. — Wiederaufnahme Kölns in die Hanse und in das Kontor S. 129. — Die Lage des hansischen Handels in England nach dem Frieden S. 130. — Der englische Ostseehandel S. 131. — Englands Handel nach Norwegen und Island in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts S. 132.

8. Kapitel: Die hansisch-englischen Beziehungen unter den beiden ersten Tudors

134—165

Verschlechterung der hansisch-englischen Beziehungen durch die steigende Erbitterung der englischen Handelskreise am Ende der achtziger Jahre S. 134. — Antwerpener Tagfahrten 1491 und 1497 S. 141. — Tagfahrt zu Brügge 1499 S. 146. — Sonderverhandlungen zwischen Riga und England S. 148. — Die Parlamentsakte von 1504 zugunsten der hansischen Kaufleute S. 150. — Ungetrübte hansisch-englische Beziehungen in der letzten Zeit Heinrichs VII. und in den ersten Jahren Heinrichs VIII. S. 151. — Wolseys Vorgehen gegen die Hansen seit 1517 S. 154. — Brügger Tagfahrten von 1520 und 1521 S. 157. — Umfang des

hansischen Handels mit England und des englischen Aktivhandels in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts S. 163.

9. Kapitel: Die hansischen Niederlassungen in England 166—192

1. Verhältnis der Niederlassungen zueinander S. 166. — Verschiedener Anteil der einzelnen Städtegruppen am Londoner Kontor und den Niederlassungen an der Ostküste S. 168. — 2. Bestimmungen über die Zulassung zu den hansischen Privilegien in England S. 170. — Die Verhansung S. 175. — 3. Die Einteilung in Drittel auf dem Londoner Kontor S. 177. — Wahl des Vorstandes S. 177. — Rechte und Pflichten des Vorstandes S. 181. — Die Klerks S. 183. — Der englische Ältermann und Justiziar der hansischen Kaufleute S. 184. — 4. Das Finanzwesen des Kontors S. 187. — Anhang: Liste der Älterleute des Londoner Kontors von 1383 bis 1520 S. 189. — der Sekretäre S. 191. — der englischen Älterleute und Justiziare S. 192.

Schluß: Aufhebung der hansischen Privilegien. Die Ursachen des englischen Siegs 193—195